Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Bernhard Otto

Band: 3 (1781)

Heft: 23

Artikel: Die Baumwolle nach orientalischer Art mit Krapp ächt zu färben

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-543751

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Baumwolle nach orientalischer Art mit Krapp ächt zu färben.

Berr Prof. Pallas gibt bavon im Petersburg. Journal vom Jahr 1776 diese Beschreibung: Die vorher wohls gereinigte Baumwolle wird in Fischfett eingeweicht, ebe fie irgend eine Farbe erhalt. Vielleicht wird dadurch die vegetabilische Substanz der Beschaffenheit einer thierischen naher gebracht, und also zur Annahme der Karben fähiger gemacht. Das Fett ift aus den Eingeweiden der Saufen, Storen, Sandarten und anderer Rische genommen. Man könnte dazu vielleicht auch Fischtran oder einige Dele gebrauchen, und die Sache verdiente geprobt zu werden. Che die Baumwolle in folches Fett eingetaucht wird, muß dieses vermittelst einer warmen Lauge von Sode milchicht gemacht werden, fonft tann es der Farber nicht brauchen. Die eingeschmalzte Waare wird nachher mit einer gelben Brube von gepulverten Gerberbaumblattern (Rhuscotinus) Gallapfeln und Alaun getränkt. Erft zulett wird fie in kochende Bruhe von Krapp und Schafblut getunket.

Zausmittel wider den heftigen Zusten der kleinen Kindern.

Ju Peterwardein herrschten im vorigen Winter des 1780sten Jahres unter den kleinen Kindern heftige Husten. Eine Bauersfrau hat ein Mittel vorgeschlagen, welches von guter Wirkung gewesen. Es bestund solches aus reis nem Baumol und seingestoßenem Zucker zusammengemischt, und in Kaffeelöffeln in einer Stunde öfters eingegeben.

S. Gothaisches Wochenbl. S. 162.

